

clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 2–2025

www.duc-goch.de



[ducgoch](https://www.facebook.com/ducgoch)



[duc_goch1974](https://www.instagram.com/duc_goch1974)

OCEANS

MISSION GOMBESSA

Die Geheimnisse der Ringe von Cap Corse

ABENTEUER IN DER TIEFE

PORTFOLIOTOBIAS FRIEDRICH,
STIL UND ELEGANZ**DOSSIER**Der Weiße Hai
Größter seiner Art**HINTER DEN KULISSEN**CRESSI FEIERT
80-JÄHRIGES JUBILÄUM**REISEZIEL**TUBBATAHA, EIN PARADIES
IM HERZEN DES KORALLENDREIECKS

N°0

2025



Inhalt

Vorwort	4
Tauchen lernen	6
Erfolgreiche Tauchausbildung	8
VDST-Mitgliederversammlung 2025	10
Revival: Zeeland 2025	12
Mein unvergessliches Tauchwochenende	14
Roadtrip Norwegen	18
Meine Ruhe-Momente am Clubhaus	28
Tauchurlaub mit Kindern	30
Sharm el Sheikh	34
Nachruf Winfried Els	39
Reisebericht Tauchen im Bodensee	40
Nikolausfeier der DUC-Jugend	42
VDST App	46
Termine 2026	47

Impressum

Herausgeber	DUC Goch 1974 e.V. Leeger-Weezer-Weg 74, 47574 Goch media@duc-goch.de
E-Mail	
Redaktion:	Henrik Ehlert
Textbeiträge:	So nicht anders gekennzeichnet: Henrik Ehlert Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Mitarbeit:	Jürgen Kranz, Mark Hendricks, Carsten und Britta van Schrick, Thomas und Yvonne Janßen, Jürgen Lange, Kristina Timmermann, Marianne Miedema
Fotos:	Jürgen Kranz, Mark Hendricks, Henrik Ehlert, Carsten van Schrick, Jürgen van Sambeck (Sammy), Marcin Moleda, VDST, Fotograf
Titelbild:	„Selfie Den Osse, Zeeland“, Henrik Ehlert
Druck:	DRUCK_DAT GmbH, Goch

Die *clubzeitung* wird zweimal jährlich für die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des DUC Goch publiziert.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2026.

Vorwort



Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – und für mich persönlich war es ein ganz besonderes: Seit dem 11. April darf ich als erster Vorsitzender die Verantwortung für unseren Verein übernehmen. Wenn man sich die Geschichte unseres Vereins anschaut, könnte man fast meinen, wir hätten weniger Vorsitzende als Rom Päpste – und das stimmt sogar! Nach Rolf Donath (1974–1988), Folkert Erdmann (1988–1998) und Jürgen Kranz (1998–2025) bin ich nun der Vierte, der sich um die Belange des DUC Goch kümmern darf. - Ganz schön große Fußstapfen!

Mein erster Dank gilt Jürgen Kranz, der den Verein über 27 Jahre geleitet und geprägt hat. Jürgen hat mir einen perfekt geführten Verein übergeben – und glaubt mir, es gibt für alles eine Handlungsanweisung. Spätes-

tens da merkt man, dass Jürgen Kranz seine Zeit als Ausbilder bei der Bahn nicht ganz verbergen kann. Ordnung pur! Dass Jürgen uns mit all seiner Erfahrung weiterhin mit Rat und Tat als Kassierer und Ausbilder zur Seite steht, ist ein großes Glück – dafür ein herzliches Danke, Jürgen!

2025 war für den DUC ein Jahr voller Highlights:

- Wir haben neue Mitglieder gewonnen – nicht zuletzt dank des Grundtauchscheinkurses unter der Leitung von Jürgen Kranz und Peter Simon sowie der vielen Co-Ausbilder und Helfer.
- Unsere Präsenz beim Gocher Maifest und das Schnuppertauchen im GochNess haben den Verein sichtbar und Interessierte zu Mitgliedern gemacht.
- Neben dem Osterfeuer, zu dem die Jugend traditionell alle Mitglieder des Vereins einlädt, waren das Jugendzeltlager am Vereinsheim und die erste Ferienfreizeit während der Sommerferien Meilensteine für unsere Jugendarbeit.
- Das Sommerfest am See mit rund 80 Teilnehmern und das

gut besuchte traditionelle Clubfest im Schwan haben gezeigt, wie lebendig und gesellig unser Vereinsleben ist.

Hinter all diesen Veranstaltungen steckt die Arbeit vieler helfender Hände. Mein besonderer Dank gilt neben den Jugendleitern Dirk Michelbrink und Michael Dietze auch den Eltern unserer Jugendlichen, die uns tatkräftig unterstützen haben, sowie allen Mitgliedern, die ihre Zeit und Energie für den Verein eingebracht haben. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen!

Auch am Vereinsheim hat sich einiges getan: Das ehemalige Büro wurde aufgelöst; die Trennwand entfernt. Der Aufenthaltsraum ist nun großzügiger. Dank vieler fleißiger Helfer konnten wir beginnen den Werkstattcontainer für Taucher umzugestalten, die Terrasse für einen Sonnenschutz vorbereiten und zusätzliche Sitzgelegenheiten schaffen. Ein besonderer Dank geht an unser Ehrenmitglied, Jürgen van Sambeck (Sammy), der sich als Hausmeister unermüdlich um das Gelände kümmert – vom Rasenmähen bis zum Setzen von Steinen. Solche Einsatzbereitschaft ist unbezahlbar!

Und wie geht es weiter?

Für 2026 wünsche ich mir:

- einen erfolgreichen Grundkurs,

- gute Gespräche und neue Kontakte auf dem kommenden Maifest,
- die Wiederholung von Zeltlager und Ferienfreizeit,
- das Sommerfest unter dem neuen Namen SummerDive – mit Lagerfeuer und (Nacht-) Tauchen,
- unsere Teilnahme am World Cleanup Day, bei dem wir den innerstädtischen Teil der Niers von Müll befreien wollen.

Darüber hinaus möchte ich den DUC digitaler machen. Viele Verwaltungsprozesse sind noch zu zeitintensiv. Wir brauchen eine zentrale Mitgliederdatenbank, vollständige Kontaktdaten (Handynummer und E-Mail-Adresse von jedem Mitglied) und digitale Abläufe – nicht zuletzt, weil auch der VDST künftig Brevetierungen nur noch per App vornehmen wird.

Zum Jahresabschluss bleibt mir, Euch und Euren Familien frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen. Möge 2026 für uns alle ein Jahr voller Gesundheit, Glück und gemeinsamer Erlebnisse werden – über und unter Wasser!

Euer Thomas Janßen

Erster Vorsitzender DUC Goch
1974 e.V.

Tauchen lernen

Kurz nach der Karnevalszeit startete unser Tauchlehrgang zum Ein-Stern-Brevet. Da die koordinierte Durchführung eines Lehrgangs mit Hallenbadübungen und folgenden Freiwassertauchgängen im DUC aus diversen Gründen einer längeren Pause unterlag, wurde die Teilnehmerzahl für den Neustart bewusst klein gehalten. Da es schon 2024 Anfragen nach einer Tauchausbildung gab wurde auf Werbung in Medien verzichtet.

Fünf Interessenten sowie ein Mitglied des DUC meldeten sich an. Vier plus eins gingen letztlich an den Start. Mit der notwendigen Theorie sowie der Übungen im Hallenbad starteten wir im März. Theorie am Montagabend, Praxis samstags im GochNess. Für den Lehrgang konnte ein Teil des Sportbeckens bis 11.00 Uhr genutzt werden. Viele helfende Hände (Taucher) ermöglichten eine 1:1-Betreuung unter Wasser. Im Juni wurde ein Freiwasserwochenende durchgeführt.

Kristina und Dirk absolvierten an zwei Tagen die komplette Ein-Stern-Prüfung. Die, die aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnten, zogen im Laufe der Saison mit ihren Prüfungstauchgängen nach. Lediglich Yvonne befindet sich aufgrund ihres zi-

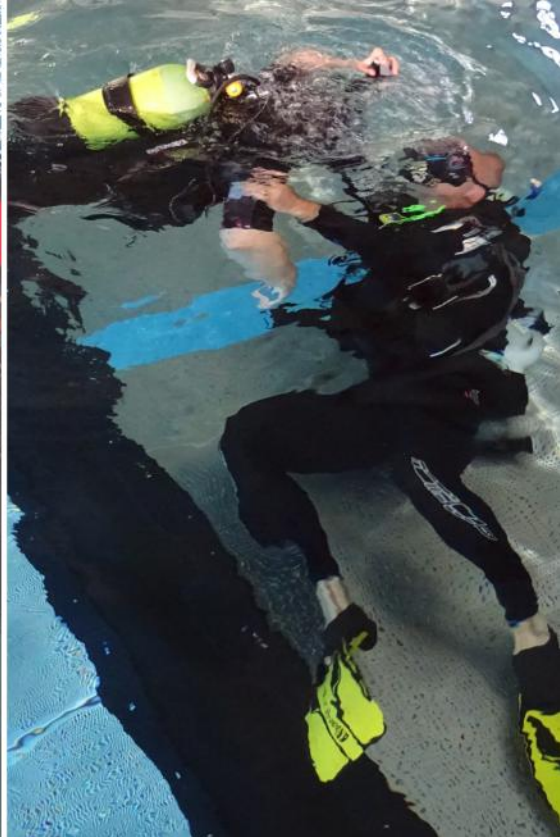
ckenden Knies noch in der Warteschleife.

Gratulation an die „Neuen“: Kristina Timmermann, Dirk Joosten, Jürgen Lange. Die drei, wie auch Yvonne Krause, wurden Mitglieder unseres Vereins. Ebenfalls den ersten Stern ertauchte DUC'-lerin Anika Ehlert.

Als Organisator gilt mein Dank unserem neuen Ausbildungsleiter Peter Simon, den Tauchlehrern Michael Dietze, Michael Schiffer und Mark Hendricks sowie Herbert Hübbers, Gerd Gromann, Thomas Janßen, Lars Jenster, Andre Sievert und Robert Mars die ihr Know-How weitergaben und einen reibungslosen Ablauf der Ausbildung gewährten.

Text & Fotos: Jürgen Kranz





Erfolgreiche Tauchausbildung beim DUC



Der DUC Goch hat auch in diesem Jahr wieder eine Tauchausbildung angeboten – und wir, fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer, hatten die Gelegenheit, den DTSA *-Schein zu absolvieren. Rückblickend können wir sagen: Es war eine großartige Erfahrung, die uns nicht nur viel Wissen vermittelt, sondern auch jede Menge Spaß bereitet hat.

Schon die Theorieeinheiten, die immer montags abends stattfinden, waren bestens organisiert. In lockerer Atmosphäre erhielten

wir Schritt für Schritt das nötige Rüstzeug, um später sicher abtauchen zu können. Auch die Praxis kam nicht zu kurz: Zunächst im Schwimmbad samstags vormittags, später dann bei den Tauchgängen im See, konnten wir das Gelernte direkt anwenden.

Besonders beeindruckt hat uns, wie viel Zeit und Geduld sich die Tauchlehrer und Vereinsmitglieder für uns genommen haben. Egal, ob in der Theorie oder unter Wasser – es war immer jemand an unserer Seite, der uns unter-

stützt hat. Nervosität und Unsicherheit wurden schnell durch Vertrauen und Begeisterung ersetzt. Selbst die theoretische Prüfung, die uns im Vorfeld Respekt eingeflößt hatte, stellte sich dank der guten Vorbereitung als machbare Aufgabe heraus.

Auch bei der praktischen Ausbildung wurde auf jeden individuell eingegangen. Niemand wurde unter Druck gesetzt, sondern konnte in seinem eigenen Tempo lernen. Diese persönliche Betreuung hat uns allen sehr geholfen.

Noch haben nicht alle die praktische Prüfung abgeschlossen. Doch alle haben ihre Begeiste-

rung direkt in die Vereinsmitgliedschaft umgewandelt. Wir alle fühlen uns von Anfang an herzlich willkommen beim DUC Goch und sind sehr dankbar für die Unterstützung, die wir erfahren durften.

Ein ganz großes Dankeschön geht an alle Tauchlehrer sowie an die vielen engagierten Vereinsmitglieder, die uns begleitet haben. Ohne euch wäre diese Ausbildung nicht das gewesen, was sie für uns war: ein unvergesslicher Start in die Welt des Tauchens.

Text: Jürgen Lange, Kristina Timmermann

Fotos: Henrik Ehlert



VDST-Mitglieder- versammlung 2025



Foto: VDST, Fotograf

Weichen für die Zukunft – aber nicht ohne Diskussion: VDST-Mitgliederversammlung 2025

Am 15. November 2025 trafen sich die Delegierten des VDST im Achat Hotel Offenbach. Die Mitgliederversammlung setzte wichtige Akzente für ein zukunftsorientiertes Verbandsjahr. Neben Finanzbeschlüssen und Ehrungen standen zwei zentrale Themen im Fokus: **Good Governance** und die **Satzungsänderung** – letzteres sorgte auch bei uns im DUC-Goch für kritische Überlegungen.

Good Governance – mehr Transparenz und Kontrolle

„Good Governance“ bedeutet gute und verantwortungsvolle Verbandsführung. Ziel ist es, klare Strukturen zu schaffen, um Entscheidungen nachvollziehbar und fair zu gestalten. Andreas Stramka, bisheriger Good-Governance-Beauftragter, stellte die geplanten Maßnahmen vor:

- Stärkere Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten
- Transparente Entscheidungsprozesse
- Förderung einer Kultur der Mitwirkung

Neu: Die zweite Stelle im Good-Governance-Team wurde einstimmig besetzt. **Anika Röllke** unterstützt künftig Andreas Stramka. Damit will der VDST sicherstellen, dass die Prinzipien guter Verbandsführung nicht nur auf dem Papier stehen, sondern aktiv umgesetzt werden.

Satzungsänderung – mehr Macht für den Vorstand?

Die Satzung ist das Fundament des Verbandes. In Offenbach wurden mehrere Anpassungen beschlossen.

Kritischer Punkt aus Sicht des DUC-Goch: Im Streitfall um Verstöße gegen Verbandsvorgaben (z.B. Tauch-Standards und Empfehlungen) wird der Vorstand durch die neue Regelung gestärkt und kann nun sofort, z.B. durch den Lizenz-Entzug, handeln – dem einzelnen Mitglied hingegen obliegt es nun im langwierigen Schiedsverfahren dagegen vorzugehen. - Diese Umkehr des Verfahrens ist eine deutliche Schwächung des Einzelnen. Wir sehen diese Entwicklung mit Sorge, denn sie könnte die Balance zwischen Basis und Verband verschieben.

Weitere Beschlüsse und Highlights

- **Finanzen:** Jahresabschluss 2024 festgestellt, Vorstand entlastet, Etat 2026 einstimmig genehmigt.
- **Ehrungen:** Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge bei den World Games ausgezeichnet. Dr. Dietmar Berndt und Mark Niederhöfer erhielten die Goldene Ehrenplakette, Lothar Becker die Goldene Ehrennadel.
- **Vereinsideen:** Acht kreative Projekte stellten sich vor. Publikumsbeliebte: „Virtuell Abgetaucht“ (VR-Projekt), „Flexi Wasserzeit“ und „Mobiler Tauchcontainer“.

Präsident Dr. Uwe Hoffmann dankte allen Delegierten und Ehrenamtlichen für die konstruktive Zusammenarbeit und gab einen optimistischen Ausblick: **„Der VDST bleibt auf Kurs – modern, transparent und getragen von seinen Mitgliedern.“**

Text: nach VDST-Pressemitteilung, bearbeitet von Thomas Janßen



Revival: Zeeland 2025

Mehr als 10 Jahre sind seit der letzten DUC-Tour an die Küste Zeelands vergangen. Damals erlosch das Interesse, das verlängerte Wochenende mit dem Feiertag Fronleichnam an der Nordseeküste zu verbringen. Es gab zu wenige Anmeldungen für die Fahrt, die immer von Mittwoch bis Sonntag stattfand. Corona tat ein Übriges. Auch die DUC-Tagestouren Richtung Zeeland wurden nicht mehr durchgeführt. Lediglich ab und an war von einzelnen Mitgliedern zu hören: „Wir waren eben mal im Grevelingen ... war schön“.

Für 2025 erfolgte eine Neuauflage. Die erste Ankündigung der Tour im Herbst des Vorjahres stieß auf reges Interesse, zwei Ferienhäuser wurden gebucht und zum endgültigen Anmeldetermin waren von 16 Plätzen 15 vergeben. Bei bestem Wetter wurde getaucht, geschlemmt, geklönt. Die Wiederbelebung war erfolgreich. So erfolgreich, dass für das Fronleichnamswochenende 2026 bereits wieder die Tour geplant ist.

Das nächste WochenEndTauchen Zeeland findet 2026 vom 03. bis 08. Juni statt. Die Kosten betragen pro Person 195.- Euro. 11 Anmeldungen gibt es schon... weitere sind erwünscht.

Text: Jürgen Kranz

Fotos: Henrik Ehlert, Carsten van Schrick



Tauchwochenende in Zeeland



03.-08.06.2026



Auch in diesem Jahr fahren wir nach Zeeland.
Am langen Wochenende über Fronleichnam wollen wir auch dieses Jahr
die Gewässer an der zeeländischen Küste, das Grevelinger Meer, sowie
die Oosterschelde betauen.

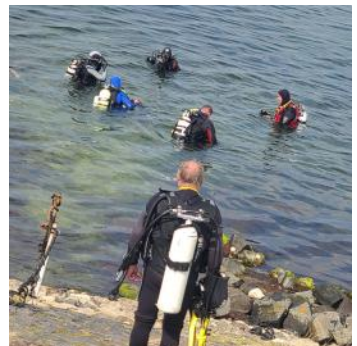
Egal ob Anfänger oder erfahrener Taucher, hier ist für alle was dabei.
Nichttaucher sind natürlich auch herzlich willkommen.

Wir buchen Kontingente (Bungalows) solange verfügbar. Deshalb meldet
Euch bitte frühzeitig durch Überweisung der Anzahlung von 50€ auf das
Vereinskonto DE44 3206 1384 4306 4200 17 an.

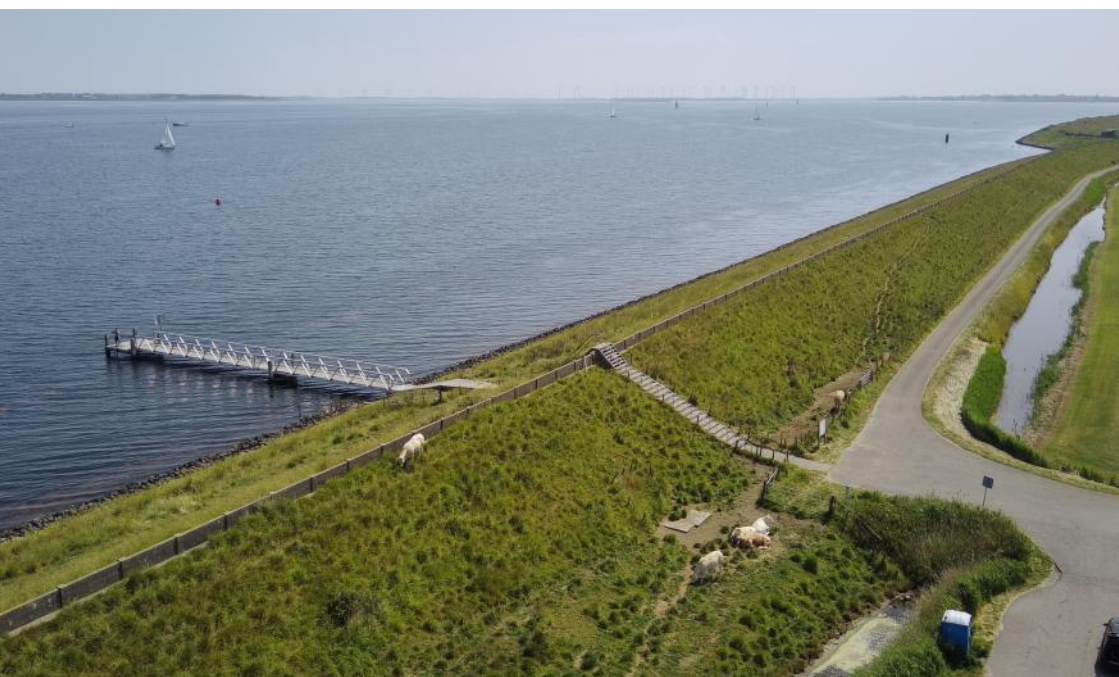
Wir freuen uns auf ein schönes Tauchwochenende mit euch.

Britta van Schrick
Yvonne Janßen

Bei Fragen: zeeland@duc-goch.de oder einfach über
unsere WhatsApp Gruppe



Mein unvergessliches Tauchwochenende in Renesse



Auch als Nichttaucherin kann man viel Spaß und Freude in so einer lebendigen, harmonischen Gemeinschaft erleben und erfahren!

Mit großer Erwartung habe ich mich auf dieses Wochenende gefreut. Es war im Juni 2025, am Himmelfahrtswochenende. Wir waren etwa 16 Personen und auf zwei Ferienhäuser verteilt. Sammy und ich waren mit die Ersten, die in der wunderschönen Ferienhaussiedlung in Renesse eintrafen.

In unserem Haus befanden sich insgesamt vier Schlafzimmer – drei oben in der ersten Etage und ein Schlafzimmer sowie ein großes Wohnzimmer mit Küchenzeile im unteren Bereich.

Ich war sehr glücklich mit der Aufteilung der Räumlichkeiten! Sammy und ich bewohnten den unteren Bereich. Ich brauchte also nicht die schmalen Treppen nach oben zu gehen.

Alles war vorhanden: frisches Bettzeug, gute Matratzen, genug Platz, um den Koffer auszupacken.

Ich hatte vor der Abreise Sammy gefragt, ob ich etwas Vorrat an Lebensmitteln mitnehmen müsste.

„Nein, nein, es ist für alles gesorgt. Es ist alles geregelt“, bekam ich zur Antwort.

Ein total mulmiges, unangenehmes Gefühl stieg in mir auf, als ich sah, wie Britta, Carsten, Yvonne und Thomas unzählige Kisten und Kästen heranschleppten – gefüllt mit leckeren Lebensmitteln und Getränken für unseren Aufenthalt an diesem Tauchwochenende in Renesse.

Am liebsten hätte ich mich in ein großes Erdloch verkrochen, als ich sah, dass Britta auch noch eine Bolognese aus herrlich frischem Hackfleisch und verschiedenen Gemüsen vorbereitet hatte.

Zum Glück haben mir Yvonne und Britta mein schlechtes Gewissen mit ganz vielen lieben Worten genommen.

Meine Seele war somit wieder beruhigt. Sammy hat sich mit einem leckeren Eis für die ganze Gruppe revanchiert!

Was ich damit sagen will: Ich durfte vom ersten Tag an eine einzigartige, harmonische Gemeinschaft mit vielen lieben Menschen erleben, wie ich sie in dieser Form noch nie erfahren habe.



Bei uns im Haus funktionierte einfach alles – reibungslos und ohne viele Worte.

Yvonne und Britta hatten allerdings mehr Erfahrung im Organisieren als ich. Das Kochen haben Britta und Yvonne übernommen. Da ich selbst gerne koche, war ich eine sehr lernfähige Küchenhilfe (z. B. beim Gemüseschneiden).

Wenn die ganze Gruppe zum Tauchen gefahren ist, habe ich den unteren Teil der Ferienwohnung aufgeräumt und Staub gesaugt. So konnte ich mich wenigstens ein bisschen nützlich machen.

Wie gesagt: Alles funktionierte wie am Schnürchen. Dieses harmonische Zusammensein zwischen drei Generationen wird mir immer in guter, positiver Erinnerung bleiben.

Das Wetter hat es gut mit uns gemeint. Tagsüber wurde fleißig getaucht. Abends saßen wir alle gemütlich vor unserer Ferienwohnung und haben gegrillt oder sind in ein Restaurant unweit unserer Ferienwohnungen gefahren und haben uns die Spezialität des Hauses – Spare ribs – schmecken lassen.

Mit großer Begeisterung wurden dann alle Taucherlebnisse des Tages erzählt. Leider gingen die fünf Tage in Renaissance viel zu schnell vorbei!

Text: Marianne Miedema

Fotos: Carsten van Schrick, Thomas Janßen, Sammy, Henrik Ehlert

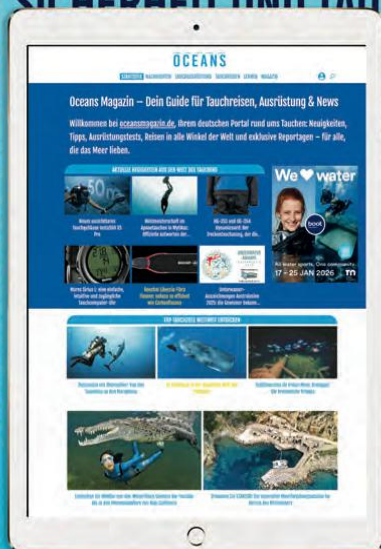


TRÄUMEN | PLANEN | TAUCHEN | ERZÄHLEN | SCHÜTZEN

OCEANS

Wir freuen uns, die Einführung von OCEANS bekannt zu geben,
einem brandneuen Magazin zum Thema Sporttauchen.
Mit OCEANS können Sie Ihre Leidenschaft voll ausleben – in Print und Online.

BIOLOGIE
UMWELT APNOETAUCHEN
TAUCHEN
MITTELMEER
ENTDECKUNG
MEERESFAUNA UND-FLORA
AUSRÜSTUNG UND MATERIAL
WRACKS
ERFAHRUNG
TIPPS
NEUHEIT
NEUHEITEN
SICHERHEIT UND TAUCHME
FSTA
AUSBILDUNG
T UND
SCHUT
MITTELMEER
ERFAHRUNG
AUSRÜSTUNG UND MATERIAL



Die erste Ausgabe erscheint am 15. Januar 2026.
Zur Feier des Tages bieten wir VDST-Mitgliedern ein exklusives
Abo-Angebot und Sie erhalten das Magazin frei Haus.

www.oceansmagazin.de

Codes einlösen unter:
<https://go.oceansmagazin.de/vdst>

1-Jahres-Abonnement: **vdst10off**

2-Jahres-Abonnement: **vdst20off**



Roadtrip Norwegen

6.995 km standen letztendlich auf der Uhr – einmal bis Nordnorwegen und zurück.

Eine Reise, wie ich sie mir schon so oft vorgenommen hatte. Jetzt endlich hatte es – nach mehr als 25 Jahren Norwegenerfahrung – mit einer kombinierten Tauch- und Wanderreise in den hohen Norden geklappt.

Von Puttgarden nach Dänemark und weiter über die Öresundbrücke führte uns die erste Etappe über Kopenhagen nach Stockholm.

Weiter der schwedischen Ostküste folgend, fuhren wir immer weiter Richtung Norden, bis wir schließlich den Arctic Circle erreichten und somit die Grenze zu Schwedisch-Lappland überquerten.



Eine eisbedeckte Landschaft wie aus einem Märchen: Rentiere, Elche und Wälder, soweit das Auge reichte – eine traumhafte Kulisse.



Auf dem Weg zu unserem ersten Etappenziel, der norwegischen Hafenstadt Narvik, passierten wir die Hauptstadt Lapplands, Kiruna, und ihre Eisenerzminen.

Ich wollte dies nicht unerwähnt lassen, weil es geschichtlich mit Narvik verbunden ist und ich so etwas noch nie in meinem Leben gesehen hatte: ein Tagebau, der schlichtweg ganze Berge ver-

schlang und im Zweiten Weltkrieg die Deutschen veranlasste, in Norwegen einzumarschieren, um sich die unermesslichen Bodenschätze zu sichern.

Die Deutschen waren jedoch im Zweiten Weltkrieg nicht die Einzigen, die ein Auge auf das bis dahin neutrale Königreich Norwegen geworfen hatten. Auch die Briten wollten sich die Eisenerzvorkommen und damit die kriegswichtige Stahlproduktion sichern.

Mit der Operation „Weserübung“ sollten die Deutschen am 9. April 1940 die Invasion Norwegens von zwei Seiten aus einleiten und mit einem Schlachtverband von nicht weniger als zehn Zerstörern und vier U-Booten die Hafenstadt Narvik und ihren eisfreien Eisenerzhafen besetzen. Mit an Bord: 2.500 Gebirgsjäger.

Dem Schlachtverband der Deutschen stellten sich zwei ältere norwegische Zerstörer entgegen, welche aus der Zeit des Ersten Weltkriegs stammten. Verhandlungsbemühungen seitens der Deutschen Marine, den Hafen kampfflos einzunehmen, scheiterten, und so wurden die Schiffe „Panzerschiff Norge“ und „Eidsvold“ durch Torpedotreffer von Z21 „Wilhelm Heidkamp“ versenkt.

Bei dem Scharmützel kamen viele norwegische Seeleute ums Leben, und nach dem Krieg galten

die beiden Wracks als Seegräber.

Die Briten trafen mit ihrem Schlachtverband von 14 Zerstörern, einem Schlachtschiff und einem Flugzeugträger der Royal Navy einige Tage später ein als die Deutschen und mussten eine besetzte Hafenstadt vorfinden. Die Seeschlacht, welche die nächsten 65 Tage um Narvik tobte, entfesselte ein Inferno, das die Hafenstadt fast vollständig dem Erdboden gleichmachte.

46 Schiffe gingen verloren, und mehr als 8.500 Menschen (einschließlich Zivilisten) verloren auf beiden Seiten ihr Leben. Der gesamte deutsche Schlachtverband und alle Versorgungsschiffe gingen verloren. Auf britischer Seite waren fünf Zerstörer zu beklagen.

85 Jahre nach der Katastrophe liegen ein Großteil der Wracks noch im Hafenbereich oder in unmittelbarer Umgebung – unser Ziel für die erste Tauchwoche.

Zu Gast bei Underwater Narvik (Underwater Narvik AS, ***** Bewertung) wurden wir vom Gastgeber Marcin Moleda und seiner Frau Malgosia in Narvik am Hafen empfangen. Für die ersten vier Tage waren wir die einzigen Gäste auf der neu eröffneten Basis, was uns exklusiven Service und Tauchgänge versprach.

Wir hatten die freie Auswahl und begannen unsere Tauchwoche

direkt vor der Haustür. Fünf Minuten Fahrzeit mit dem Tauch-RIB führten uns zum ersten Ziel – dem Erzfrachter Neuenfels.

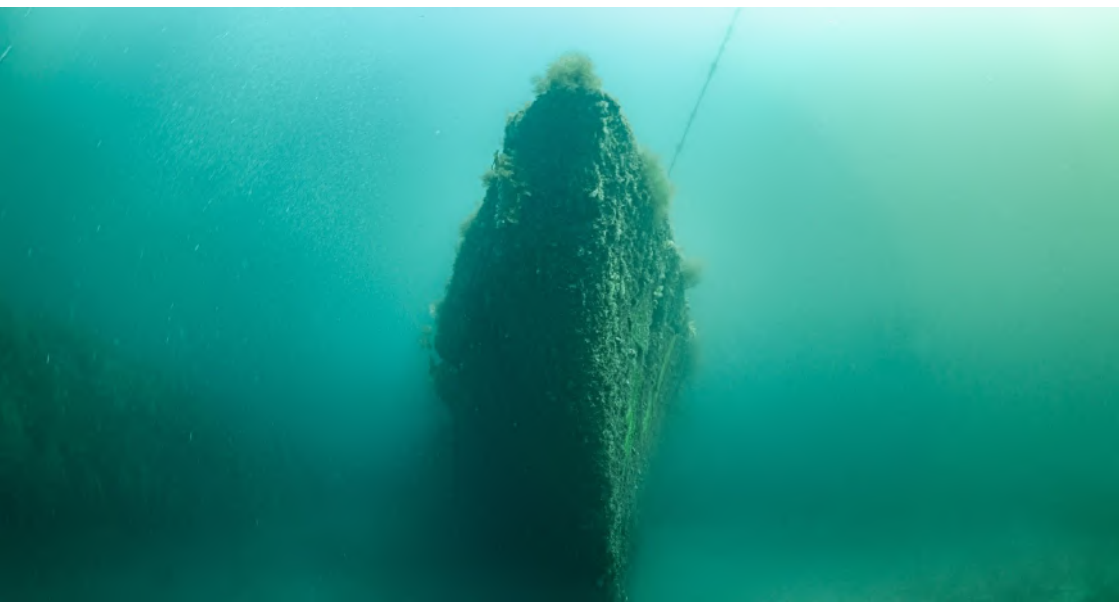


Die Sicht war aufgrund der Schneeschmelze auf den ersten 10–15 m stark eingeschränkt, was die Orientierung am Wrack ein wenig erschwerte. Im Wrack und tiefer als 15 m waren die Sichtweiten klar.

Ich gehe jetzt nicht im Detail auf jeden Tauchgang ein – das würde



den Rahmen (und wahrscheinlich auch das DUC-Heft) sprengen 😊. Ich verrate nur so viel: Es war einer der atemberaubendsten und spannendsten Tauchplätze, an denen ich je getaucht bin. Neben dem Erzfrachter „Neuenfels“



(130 m Länge) wurden die deutschen Zerstörer Z21 „Wilhelm Heidkamp“, Z22 „Anton Schmidt“, Z17 „Diether von Roeder“ und Z2 „Georg Thiele“ betaut.

Zum Tauchgang an Z2 möchte ich die bewegende Geschichte kurz erzählen.

Nachdem der Zerstörer Z2 während der Schlacht seine gesamte Munition und den letzten Torpedo abgefeuert hatte, zog sich das Schiff tief in den angrenzenden Rombaksfjord zurück. Hier entschied der Kapitän, das Schiff mit voller Wucht auf das Ufer zu setzen, um die Besatzung in Sicherheit zu bringen. Stark beschädigt, sank das 110 m lange Kriegsschiff. Die Bugsektion schaut heute noch aus dem Wasser und ist als Fotomotiv unter „Kennern“ weltberühmt.

Ich für meinen Teil fand den Tauchgang sehr bedrückend. An der Oberflächenboje, die an der Hecksektion in ca. 55 m Tiefe festgemacht ist, begann unser Abstieg zum Wrack. An den beiden Propellern in etwa 52 m Tiefe angelangt, konnte man das gesamte Heck überblicken. Die Sicht war in dieser Tiefe ausgezeichnet, sodass alle Details erkannt werden konnten. Das Wrack hatte sich zur Steuerbordseite geneigt, sodass das 12,7-cm-Heckgeschütz nur noch zu drei Vierteln aus dem Schlamm ragte.



Die Mittschiffsektion war sehr stark zerstört und erinnerte kaum noch an ein Schiff. Zwischen den Trümmern fand man Stiefel, Helme und vereinzelt noch MG-Munitionskisten...

Nach etwa 90 Minuten beendeten wir den Tauchgang mit einem Kloß im Hals.

Kurz vor Reisebeginn habe ich noch das Buch „Z13 – von Kiel nach Narvik“ gelesen – Erlebnis eines Überlebenden der „Erich Koellner“. Aufgrund dieser Erzählungen wurden die Tauchgänge noch intensiver erlebt, da man die tatsächlichen Hintergründe der Schlacht vor Augen hatte.

Die Woche in Narvik verging wie im Flug.

Aufgrund des Windes konnten die geplanten tieferen Wracks von Z12 „Erich Giese“, dem Versorger Blackwatch und U711 nicht betaut werden – einer von vielen Gründen, dieses Tauchmekka erneut zu besuchen.

Nächster Halt: LOFOTEN...







Eine Landschaft wie in Mitteleuropa – Der Herr der Ringe lässt schön grüßen! Sehr eindrucksvoll und absolut sehenswert. Auf den Lofoten stand Wandern im Vordergrund, und nach einigen schönen Hikes wurde die Fähre hinüber nach Bodø genommen.

Unser zweiter Tauchspot: SALTS-TRAUMEN (Mahlstrom)

Einmal Driftdive vom Feinsten bitte! 😊

Für drei Tage waren wir zu Gast beim Tauchcenter „Nord & Ne“. Frederic und Borkhild, die beiden Betreiber der Basis, sind wirklich mit Leib und Seele dabei – ein echter Glücksgriff, mit den beiden den Saltstraumen erleben zu dürfen. Ich hatte den Eindruck, sie kannten jeden Seewolf und jede noch so kleine Möwe in ihrer Idyll beim Namen 😊.

Der erste Tauchgang sollte in einer geschützten Bucht am Tauchcenter stattfinden. Kurz vor dem Ge-

zeitenstillstand gingen wir ins Wasser und kämpften uns gegen eine schwache Strömung, bevor die Fluten zum Stillstand kamen und ich in Ruhe ein paar Fotos von den Hauptakteuren – den Seewölfen – knipsen konnte. Dann setzte die Flut wieder ein, und das Wasser schob sich mit Gewalt durch den Straumen. Wir wurden „gepackt“ und wieder Richtung Tauchcenter in unsere Bucht geschoben.

Das Erlebnis Driftdive hatte ich schon diverse Male, also eigentlich nichts Neues – aber immer wieder schön. Die Flora und Fauna unter Wasser war atemberaubend. In all den Jahren meiner Norwegenreisen und unzähligen Tauchgänge hatte ich noch nie eine solche Population von Seewölfen gesehen. Der Boden war übersät mit Weichkorallen, Anemonen und Kelp. Und dann die angrenzende Steilwand, die den Straumen durchläuft – unzählige Schwarmfische rundeten das Bild ab. Einer meiner schönsten Naturtauchgänge!



Ein zweiter Tauchgang auf der anderen Seite des Straumen war nicht weniger spektakulär. Leider waren oberhalb von 15 m die Sichtweiten stark durch Sedimente eingetrübt, wodurch die mit Weichkorallen überzogenen Überhänge nur schemenhaft erkannt werden konnten.



Ich muss hier wohl leider nochmal wiederkommen – nicht zuletzt, um Borkhild einen Crashkurs in Sachen Trockki-Reparatur zu geben. Ihr Trockki glich einem Sieb, und sie kam trotzdem immer mit einem Grinsen aus dem Wasser – Norweger halt 😊.

Weiter ging unsere Reise vom Saltstraumen ins wunderschöne und einsame Pluradal.



Dem Fluss Plura folgten wir ca. 40 km bis zum Plura Valley, wo wir Jani, den Basisleiter, trafen – eine sehr großzügige Anlage mit einem einzigartigen Toptauchspot auf dem Grundstück: der Plura Cave, Nordeuropas größtes zusammenhängendes Höhlensystem.



Jani, ein waschechter Finne, erfüllt wohl jedes Klischee, wie man sich einen Finnen vorstellt: groß, bärtig ... und absolut kaltwasser-resistent!

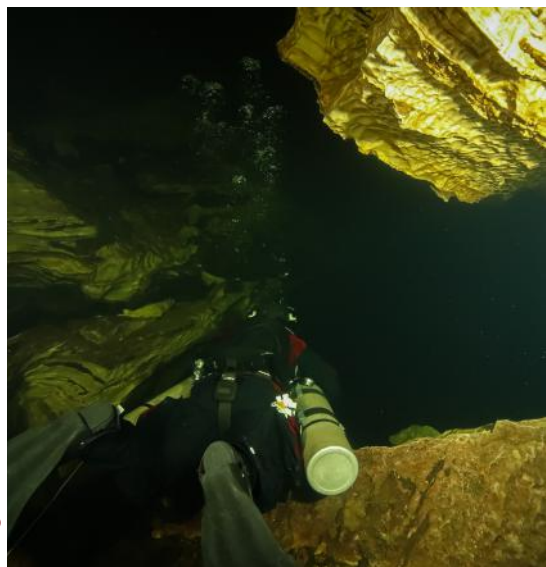
Nach einem ausführlichen Briefing ging es zum Einstieg der Plura Cave. Dem Briefing nach gibt es zwei Einstiege: einen auf dem Grundstück und einen zweiten hoch in den Bergen. Für den zweiten Eingang benötigt man jedoch mindestens einen Tag Vorbereitung, da die Ausrüstung teilweise sehr umständlich an den Tauchplatz gebracht werden müsste. Es besteht die Möglichkeit, die Höhle komplett zu durchtauchen. Mit einer Maximaltiefe von 130 m, mehreren Engstellen und Syphons und einer Wassertemperatur von ca. 2 °C ist das allerdings kein Spaziergang!

Ich muss tatsächlich gestehen, dass die Wassertemperatur mir am härtesten zugesetzt hat. Nach etwas über einer Stunde in dem eiskalten, glasklaren Wasser



konnte ich meine Hände nicht mehr bewegen – ich konnte weder meine Sidemount-Ausrüstung noch die Kamera vernünftig bedienen. Selbst das Heizsystem von Santi oder der 400-g-Unterzieher konnten keine ausreichende Isolation herstellen.

Als Jani dann später erzählte, dass eine komplette Penetration der Höhle um die 5–6 Stunden dauert und er dies schon mehrfach durchgezogen hatte, konnte ich nur noch mit dem Kopf schütteln – die spinnen, die Finnen! 😊



Letzter Tauchspot: Lygnstøylvatnet, Westnorwegen.

Ein kleiner, aber feiner Bergsee in den Sunnmørsalpen, nahe dem wohl bekanntesten Hotel Norwegens, dem Union Hotel Øye.

Kaiser Wilhelm war hier Stammgast – ebenso wie der gesamte europäische Adel seiner Zeit. Sehr sehenswert.

Der angrenzende See entstand vor ca. 130 Jahren, als ein Erdbeben einen Gebirgsfluss im Norangsdalen staute. Eine Alm mit kleinen Hütten, eine Brücke und unzählige Bäume verschwanden in den Fluten. Der See ist glasklar, und die Sichtweiten können bis zu 100 m betragen. Der See gilt noch als Geheimtipp!

Text: Mark Hendricks

Fotos: Mark Hendricks, Marcin Moleda



Meine Ruhe-Momente am Clubhaus...

...in der herrlich grünen Natur am See von Kessel!

Das eigentliche Tauchprogramm habe ich schon einige Zeit vor der Wochenendfahrt nach Renesse am See kennengelernt.

Die wöchentlichen Treffen der Taucherinnen und Taucher finden immer mittwochs ab 18:00 Uhr in den Sommermonaten statt.

Man trifft sich in geselliger Runde zum Tauchen und hinterher zum Grillen.

Die Vorbereitungen vor einem Tauchgang waren und sind schon ein Abenteuer für mich. Das Anziehen und ganz besonders das Ausziehen der nassen Tauchanzüge ist ein wahrer Kraftakt und kann einer Nichttaucherin wie mir ein leichtes, sanftes Schmunzeln ins Gesicht zaubern.

Das genaue Kontrollieren der einzelnen Funktionen, wenn die Taucherinnen und Taucher im Wasser stehen, ist der nächste Schritt. Und dann: ab in den See. Schwuppdwupp verschwinden die Taucherinnen und Taucher in der Tiefe.

Für mich persönlich leider unvorstellbar.

So zum Beispiel habe ich das Tauchen von Jugendlichen erleben dürfen, die diesen hochinteressanten Wassersport erlernen wollen.

Bevor getaucht wird, muss die Tauchflagge gehisst werden, damit die Umgebung sieht: „Aha, hier sind Taucher im Wasser.“

Ich finde es sehr lobenswert, wenn junge Menschen diesen abenteuerlichen und spannenden Wassersport in einer harmonischen Umgebung, wie dem Tauchclub Goch, erlernen wollen.



Text: Marianne Miedema

Fotos: Henrik Ehlert

Allianz

Janßen oHG

Goch

Allianz Generalvertretung

Inh. Thomas u. Yvonne Janßen
Herzogenstr. 9, 47574 Goch

☎ 02823/6264 📞 02823/6264

✉ info@allianz-janssen.de



↶ visit us!

Tauchurlaub mit Kindern - geht das überhaupt?

Kurze Antwort: Ja, das geht.

Die lange Antwort? Bitte weiterlesen.

Nachdem feststand, dass es in den Herbstferien nach Ägypten gehen würde, war klar: Auch dort soll getaucht werden. Nach Empfehlung von Britta und Carsten entschieden wir uns für die Subex-Tauchbasis im Baron Palace Resort in Sahl Hasheesh. Der Kontakt war unkompliziert, schnell war ein 6er-Familienpaket gebucht.



Ankunft und erster Tauchtag

Die Einreise verlief zäh – zu wenig Zollbeamte, zu viele Reisende – und ein Abendessen gab's im Hotel nicht mehr. Müde fielen die Kinder ins Bett, denn am nächsten Morgen

stand schon der erste Tauchgang an.

Nach dem Frühstück holte uns die Subex-Chefin pünktlich ab. Nach Einchecken und Ausrüstungsanprobe startete Anika mit Guide Patrick, einem erfahrenen Holländer, zu ihrem ersten Tauchgang.



Währenddessen schnorchelten die Kinder am Hausriff – und entdeckten Falterfische, Rotfeuerfische und sogar einen kleinen Roten Kraken. Mein eigener Tauchgang am Nachmittag führte zu einem schönen Riff – 86 Minuten unter Wasser bei angenehmen 26 °C. Auch hier kam keine Langeweile auf: Die Kinder beobachteten begeistert mit Mama das Leben am Riff.





Schildkröten am Hausriff

Am nächsten Tag wollten wir unser Hausriff selbst erkunden. Unser Guide Ashraf zeigte uns gleich drei Grüne Meeresschildkröten, die völlig entspannt zwischen uns schnorchelten – das Urlaubshighlight! Dazu Blaupunktrochen, Maskenkugelfische und viele bunte Riffische.

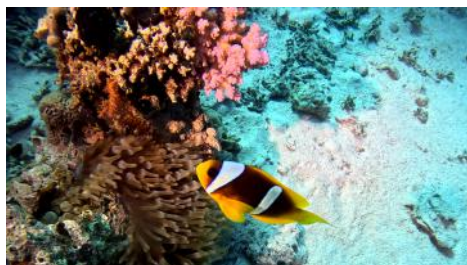


Weniger schön war der viele Müll, der im Wasser trieb – wohl eine Folge des intensiven Tourismus.

Weitere Tauchgänge

Anikas zweiter Tauchgang fand wieder mit Subex statt, diesmal mit Ahmed. Auch mein anschließender Tauchgang mit ihm war beeindruckend: Zwei Kraken, ein Echter Steinfisch und unzählige bunte Riffische begleiteten uns durchs „Golf“-Riff.

Besonders schön war der gemeinsame Ausflug mit Familie Wegscheider über die Basis James & Mac. Während die Kinder am Bootschnorchelten (und sogar einen Adlerrochen sahen!), tauchten wir Pappas am Riff „Shaab Eshta“. Unter uns Blaupunktrochen, Gelbschwanzmeerbarben, Drücker- und Kaiserfische – und natürlich die allseits beliebten „Nemos“.



Nach einem leckeren Mittagessen an Bord folgte ein zweiter Tauchgang mit Sichtung eines großen Rotfeuerfisches und eines Gefleckten Schlangenaals – ein rundum gelungener Tag.



Letzter Tauchgang

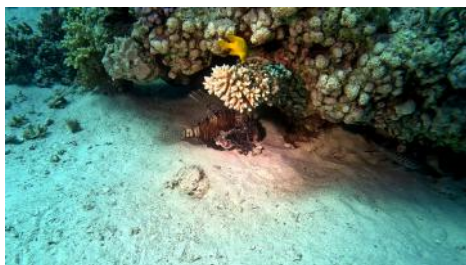
Mein letzter Tauchgang führte mich bis zu einem weit entfernten Riff. Zum ersten Mal kam mein neues Kamera-Setup mit zwei Lampen zum Einsatz. Besonders eindrucksvoll: gleich sieben Rotfeuerfische auf einmal über dem Riff.

Die restlichen Urlaubstage gehörten ganz der Familie – Sonne, Strand und jede Menge Spaß!

Fazit:

Ein Tauchurlaub mit Kindern ist absolut machbar! Mit guter Organisation, familienfreundlicher Tauchbasis und etwas Flexibilität hatten wir alle großartige Erlebnisse – über und unter Wasser! Eine Wiederholung ist fest eingeplant!

Text & Fotos: Henrik Ehlert





Sharm el Sheikh

Immer eine Reise wert

Wir reisen seit unseren ersten Tagen als Taucher in die sonnige Region des Sinai.

Während unserer Clubfahrt im Jahre 2008 haben wir zum ersten Mal die Tauchbasis Subex kennen gelernt. Unsere Mitglieder Anne und Marlies waren damals im Jolie Ville und haben den Rest der Gruppe zu einem Tauchtag in der Naama Bay überredet.

Nachdem wir jahrelang mit der Tauchbasis Scubadreamer unterwegs waren, haben wir im Jahr 2011 dann zum ersten Mal ein Hotel in der Naama Bay gebucht und dann auch zu Subex gewechselt, da ihre Basis direkt am Strand neben unserem Hotel lag. Mittlerweile sind wir im Jolie Ville zu Gast in dem auch die Tauchbasis beheimatet ist.

In den ersten Jahren bei Subex hat unser Sohn Niklas altersbedingt noch nicht getaucht und wurde in der Basis sehr gut betreut und seine vielen Fragen wurden entweder sofort beantwortet oder man hat sich schlau gemacht und die Antwort nachgereicht.



Die Naama Bay ist ein sehr schöner Tauchplatz, der auch nach mehreren Tauchgängen spannend bleibt, da man immer die Chance auf Schildkröten, Adlerrochen und Federschwanzrochen etc. hat. Aber damit nicht genug. In unmittelbarer Nähe zum Strand befinden sich mehrere kleine Riffe die bis auf ca. 25 Meter runter gehen und mehrere Seegraswiesen und ein Muschelfriedhof. Alle Plätze bieten immer wieder neue Überraschungen aber auch feste Anlaufstellen um etliches Kleinzeug zu finden. Neben einer Vielzahl an unterschiedlichen Garnelen findet man auch immer





wieder Schnecken und kleine Porzellankrebse. Wer die Geduld und auch ein Auge für die kleinen Dinge hat, dem wird in der Naama Bay nicht langweilig.

Es gibt aber auch die Möglichkeit Tagesausflüge mit dem Boot an die weltbekannten Riffe vor Tiran oder in den Ras Mohamed Nationalpark zu machen.

Im Ras Mohamed Nationalpark steht mit dem Tauchplatz Shark Yolanda einer der TOP 10 Tauchplätze weltweit auf dem Programm. Hier treffen sich der Golf von Suez und der Golf von Aqaba. Durch die Strömung am Riff haben sich hier viele Weichkorallen angesiedelt, die vielen verschiedenen Fischen eine Heimat bietet. Und es gibt eine „Badausstellung“ unter Wasser. Die Yolanda ist vor vielen Jahren auf das Riff aufgelaufen und hat dort einen Teil seiner Ladung verloren. Das Schiff selber ist vom Riff abgerutscht und in unerreichbare Tiefen verschwunden.



Vor Tiran liegen die 4 Riffe Thomas, Gordon, Woodhouse und Jackson in der Strömung vom Golf von Aqaba. Hier gibt es immer mal wieder die Chance auf Großfisch. Natürlich kommt es hier auch immer auf die Jahreszeit und das persönliche Glück an. Und immer da wo Strömung ist findet man Korallen in allen Varianten.



Neben der Möglichkeit mit dem Boot kann man auch Tagestouren mit dem Bus machen. Entweder den Ras Mohamed Nationalpark von Land aus erleben oder in das 100km entfernte Dahab fahren und dort das bekannte Blue Hole, den Canyon oder den Platz Lighthouse mitten in Dahab zu betreten. Hier kann man die skurrileren Flügelrossfische oder den Filament-Teufelsfisch finden, wenn man etwas genauer hinschaut.

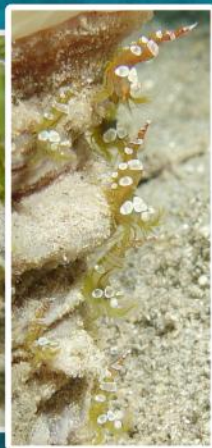


In diesem Jahr hat Niklas die Möglichkeit genutzt und die SK Orientierung und Gruppenführung in warmem Wasser abzulegen um sich auf seinen 2ten Stern vorzubereiten. Die Basis bildet nach CMAS und SSI aus und bietet damit ideale Voraussetzungen für die Weiterbildung williger DUCler, die das kalte Wasser in unseren heimischen Gewässern scheuen oder nicht auf den nächsten Kurs warten wollen.

Wir tauchen jetzt seit 17 Jahren mit Subex und können die Basis in Sharm el Sheikh nur empfehlen. Dieser Empfehlung sind in den letzten Jahren auch schon einige Mitglieder vom DUC gefolgt und wir haben nur gute Rückmeldungen bekommen.

Text & Fotos: Carsten und Britta van Schrick







Auto van Aal OHG

Ihr zuverlässiger Partner
seit über 50 Jahren

Neuwagen | Gebrauchtwagen
Werkstatt | Ersatzteile | Zubehör



Boschstraße 24 | 47574 Goch

Tel.: 02823-29017

www.autovanaal.de



Nachruf

Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort,
du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es sanft und unvergessen.

Winfried Els

*31. Okt. 1947 + 8 Sept. 2025

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vereinskameraden Winfried. Fast 25 Jahre und weit über das aktive Tauchen hinaus blieb er dem DUC Goch treu verbunden. Winfried war ein ruhiger, hilfsbereiter Mensch, der seine Meinung nur kundtat, wenn man danach fragte – und gerade deshalb war sein Rat von besonderem Wert.

Wann immer es ihm möglich war, stand Winfried gemeinsam mit seiner Kathi dem Verein mit Rat und Tat zur Seite - ob bei Veranstaltungen oder einfach im Gespräch.

Seine schwere Erkrankung war es schließlich, die uns Winfried im letzten Jahr schmerzlich vermissen ließ. Doch in unseren Erinnerungen bleibt er als jemand, der nicht laut sein musste, um Spuren zu hinterlassen.

Wir werden Winfried nicht vergessen und sind in Gedanken bei seiner Familie.

In aufrichtiger Anteilnahme
Deutscher Unterwasser Club Goch 1974 e.V.
Vorstand und Mitglieder

Reisebericht Tauchen im Bodensee

Nach vielen Jahren hat es mich wieder nach Gohren am Bodensee verschlagen – an den Campingplatz, den ich noch aus meiner Kindheit kenne. Die dort ansässige Tauchbasis ist professionell geführt. Am Steinstrand sorgen drei Rödelbänke für viel Platz beim Anrödeln. Die starke GUE-Ausrichtung (Global Underwater Explorer) wird sehr engagiert vermittelt und wirkt stellenweise etwas werblich, doch der Guide selbst war ausgesprochen freundlich. Ich hatte sogar das Glück, mit ihm alleine tauchen zu können.



Unter Wasser zeigt sich der Tauchplatz sehr strukturiert

und einsteigerfreundlich: Alle Wege sind sauber mit Leinen markiert, und auf etwa 30 Metern liegt ein frisch versenktes Segelboot. In den flacheren Bereichen begegnet man armdicken Aalen, und unter einem Übungssteg tummeln sich hunderte Barsche – ein lebendiger Eindruck, der den Tauchgang angenehm abrundet.

Spektakuläre Highlights kann man

dort nicht unbedingt erwarten, doch genau das ließ alles vertraut wirken: Süßwasser, heimische Arten, ruhige Bedingungen – sehr ähnlich zu den Seen, in denen wir sonst auch tauchen. Insgesamt war es ein gut organisierter, entspannter Tauchgang mit einem netten Guide und einer Basis, die einen guten Eindruck hinterlässt.

Text und Fotos: Henrik Ehlert



taxi wolff

- Taxi & Mietwagen
- Kranken-, Kur- & Rehafahrten
- Dialysefahrten
- Fahrten zur Strahlen- oder Chemotherapie
- Rollstuhlbeförderung
- Flughafentransfers
- Schüler- & Gruppenfahrten
- Kurier- und Expressfahrten
- Goch, Uedem und Weeze

Seit über 95 Jahren Ihr
zuverlässiger Partner!



02823
3738

Taxi Wolff GmbH & Co. KG

Benzstr. 38 • 47574 Goch

www.taxi-wolff.de • info@taxi-wolff.de
Bestellungen auch per WhatsApp möglich!

Nikolausfeier der DUC-Jugend



Am 5. Dezember traf sich die DUC-Jugend zur traditionellen Nikolausfeier im Begegnungshaus der katholischen Kirche St. Maria Magdalena in Sonsbeck. Gemeinsam mit den Eltern wurde bei einem reichhaltigen Buffet auf das ereignisreiche Jahr 2025 zurückgeblickt. Für Gesprächsstoff sorgten die zahlreichen Fotoaufnahmen, die per Beamer auf die Leinwand projiziert wurden und viele schöne Erinnerungen wachriefen.

Das Buffet war so großzügig bestückt, dass die Zeit kaum ausreichte, um alle Köstlichkeiten zu probieren. Besonders begehrt waren die frisch gebackenen Crêpes mit süßer Füllung – so sehr, dass selbst der Nikolaus zunächst warten musste, bis er die volle Aufmerksamkeit der Gäste erhielt.

Als er schließlich zum Zug kam, hatte er viel zu berichten: Die Jugend des DUC Goch hat im vergangenen Jahr Großartiges geleistet und ihre taucherischen Fähigkeiten deutlich weiterentwickelt. Natürlich durfte auch das Wichteln nicht fehlen, sodass der Nikolaus alle Hände voll zu tun hatte, die Geschenke zu verteilen.

Ein ganz besonderes Highlight waren die handgefertigten Plüschhunde, die jedes Jugendmitglied als Überraschung erhielt. Diese liebevolle Arbeit verdanken wir Ingrid Dietze, der Mutter unseres Jugendwarts. Ihre Plüschhunde sind so professionell gefertigt, dass man die Handarbeit kaum erkennen konnte. Dafür – auch im Namen der gesamten DUC-Jugend – ein herzliches Dankeschön an Ingrid!

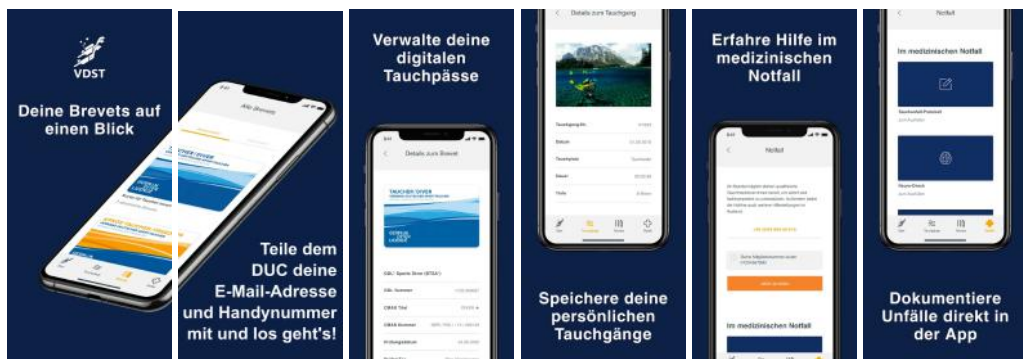
Text: Thomas Janßen







Die VDST-App



Der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) bietet eine praktische App fürs Smartphone an. Sie hilft dabei, wichtige Unterlagen rund ums Tauchen immer griffbereit zu haben – egal ob beim Training, im Urlaub oder am See.

Brevets und Lizenzen

In der App werden alle eigenen Tauchscheine angezeigt. Man muss also keine Plastikkarten mehr mitnehmen – alles ist digital verfügbar.

Ärztliche Untersuchung & Versicherung

Wenn eine gültige tauchsportärztliche Untersuchung im Verband hinterlegt ist, erscheint sie ebenfalls in der App. Auch die Versicherungsbestätigung kann dort eingesehen oder als PDF angezeigt werden.

Auch ohne Internet nutzbar

Nach dem ersten Einloggen sind viele Daten später auch ohne Internetverbindung sichtbar – sehr

praktisch an abgelegenen Tauchplätzen.

Wichtige Hilfe im Notfall

Es gibt eine Notfallseite mit wichtigen Telefonnummern sowie Vorlagen für ein Tauchunfall-Protokoll und einen kurzen Neuro-Check. Beides kann im Notfall schnell ausgefüllt und als PDF gespeichert werden.

E-Mail-Adresse und Handynummer

Damit die App richtig funktioniert, benötigt jeder Taucher eine eigene E-Mail-Adresse und Handynummer. Zudem plant der VDST, künftige Brevets über die App auszugeben.



Google-Play-Store



Apple-App-Store
Jetzt downloaden!

Silvestertauchen

31.12.2025 | 10:30 Uhr | Vereinsheim

Jahreshauptversammlung

20.03.2026 | 19:30 Uhr | Hotel Litjes

Frühjahrsputz

18.04.2026 | ab 11:00 Uhr | Vereinsheim

Antauchen

26.04.2026 | ab 10:30 Uhr | Vereinsheim

Tauchen am Mittwoch

ab dem 29.04.2026 | jeweils um 19:00 Uhr | Vereinsheim

Zeeland "De Soeten Haert"

03. bis 08.06.2026

Jugendzeltlager am See

03. bis 05.07.2026

HLW am See

08.07.2026 | ab 19:00 Uhr | Vereinsheim

Summerdive

11.07.2026

World Cleanup Day

20.09.2026

Abtauchen

27.09.2026 | ab 10:30 Uhr | Vereinsheim

Vereinsheim winterfest machen

17.10.2026 | ab 11:00 Uhr

Silvestertauchen

31.12.2026 | 10:30 Uhr | Vereinsheim

Clubfest

07.11.2026 | 19:00 Uhr
"Zum Schwan", Asperden





**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.